

Übergänge

„Nichts ist so beständig wie der Wandel“ – viele von Ihnen kennen das Sprichwort, das der griechische Philosoph Heraklit geprägt haben soll. Vermutlich wird kaum jemand dem widersprechen. Veränderungen – und damit verbunden sogenannte Übergänge – gehören bereits zum kindlichen Alltag: Ältere Kinder aus der Kitagruppe gehen zur Schule, neue werden aufgenommen und die Gruppe muss sich erst wieder orientieren. Die vertraute Erzieherin wird schwanger und ist von einem Tag auf den anderen zur morgendlichen Begrüßung nicht mehr da. Ab dem neuen Kita-Jahr gehört ein Mädchen oder Junge zu den ‚Großen‘ und geht von der Krippe oder dem Nest in die Kindergartengruppe über. Und am Ende der Kitazeit steht als großer Übergang der von der Kita in die Schule an.

Vielfach verändert sich für Kinder während dieser ersten Lebensjahre auch noch anderes im Umfeld: Ein Geschwisterkind wird geboren, die Familie zieht um, möglicherweise trennen sich die Eltern... Was alle diese Erfahrungen verbindet: Was gewohnt und sicher war, wird auf den Kopf gestellt. Vieles ist neu. Vertraute Personen, Freundinnen und Freunde sind nicht mehr da und das Schulgebäude oder der Pausenhof sind groß und ein bisschen angsteinflößend.

Diese Veränderungen, diese Übergänge im Leben der Kinder sind große Herausforderungen, können aber auch kritische Phasen sein. Vermeidbar sind sie nicht: Der Wechsel zwischen Beständigkeit und Veränderung, die Notwendigkeit, sich neuen Situationen anzupassen, gehört zum Aufwachsen dazu. Die meisten Kinder kriegen diese Übergänge gut hin und wachsen daran – vor allem auch deswegen, weil sie Erwachsene an ihrer Seite haben, die sie darauf vorbereiten und dabei begleiten. Nicht umsonst gibt es Zeiten für Eingewöhnung und Rituale wie Besuche in der nächstfolgenden Gruppe oder Einschulungsfeiern, die das Kind in den Mittelpunkt stellen. Doch welche Fähigkeiten braucht ein Kind, um sich den Herausforderungen mutig zu stellen, um daran zu wachsen? Wie bereiten Sie als Eltern Ihr Kind am besten vor? In der Elterninformation zum Berliner Bildungsprogramm¹ heißt es zu Übergängen: „Es ist wie eine Reise in ein unbekanntes Land.“ Das Wichtigste, was Ihre Kinder im Reiserucksack haben sollten ist deshalb Selbstvertrauen, ein positives Selbstbild, Neugierde und Optimismus. Von Anfang an sollten Übergänge zu guten Erfahrungen werden. Zwar mag es für die erste Klasse wichtig sein, einzelne Buchstaben zu kennen und mit der Schere zu schneiden. Viel wichtiger ist, dass Ihr Kind sich auf die Schule freut. Dass es schon mal Kontakt mit älteren Schulkindern hatte, den Pausenhof kennt, sagen kann, was es will. Dass es sich traut, ein anderes Kind nach dem Weg zu fragen, und vieles mehr. An all diesen Fähigkeiten arbeiten die Erzieher*innen in der Kita nicht erst im letzten Jahr. Nehmen Sie Ihr Kind bei der Reise in das unbekannte

Land Kita oder Schule zunächst verlässlich an die Hand. Packen Sie ihm vertraute Gegenstände ein: Einen Schnuller, ein geliebtes Kuscheltier, ein Foto von der Familie, die Trinkflasche aus der Kita. Oft dauert es nicht lange, und Ihr Kind wird Ihre Hand loslassen und alleine laufen wollen. Es hat sich die neue Umgebung erobert, sich damit vertraut gemacht, es schaut nach vorn. Hier und da dreht es sich noch einmal um, sucht Sicherheit bis der Schritt ins Neue endgültig geschafft und das Kind innerlich ein Stück gewachsen ist.

Und wenn es nicht so glatt läuft? Möglicherweise hat Ihr Kind wie oben beschrieben gerade noch andere Übergänge zu bewältigen und ist mit der gesamten Situation überfordert. Überlegen Sie selbst, sprechen Sie mit Ihrem Kind, was es beschäftigt. Es gibt eine Reihe von Kinderbüchern zum Thema Übergang, die Sie gemeinsam anschauen können. Fragen Sie die Erzieher*in oder Lehrer*in nach deren Einschätzung. Geben Sie evtl. mehr Zeit. Und: Ein Kind ist sehr empfänglich dafür, welche Gefühle die Eltern mit dem Übergang verbinden. Sind Sie selbst zuversichtlich und optimistisch, trauen Sie ihm den Schritt zu wird sich das auf Ihr Kind übertragen und gibt ihm die so wichtige Sicherheit im (noch) unbekanntem Land.